Ortsverwaltung Altschweier

Nr. 4/2025 (ö)

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats von Altschweier, am 8. Juli 2025, im Sitzungszimmer der Ortsverwaltung Altschweier.

Sitzungsdauer: 19:30 – 21:40 Uhr

Es sind anwesend:

1.	Vorsitzender:	Manfred Müller, Ortsvorsteher
2.	Ortschaftsräte:	Norman Bahlinger Björn Dresel Martina Hackhausen Michael Linz Regina Mangold Benedikt Püttbach Martin Strotz Ralf Waßmer
	Fachbereichsleiter BKG (Bildung-Kultur-Generationen)	Klaus Dürk
3.	Urkundspersonen:	Regina Mangold Benedikt Püttbach
4.	Zuhörer/innen:	1
5.	Entschuldigt fehlten:	Simone Püttbach Christel Dietmeier (Pressevertreterin)
6.	Protokollführerin:	Jana Ritter

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Kindergarten- und Schulentwicklungsplanung für den Ortsteil Altschweier
3. Nutzungsänderung des Schopfes zu Wohnzwecken, Bühl-Altschweier, Bühlertalstr., Flst.Nr. 1473 – vereinfachtes Verfahren
4. Berichte und Anfragen

Es wird folgendes beraten und beschlossen:

1. Bürgerfragestunde

keine Anfragen

2. Kindergarten- und Schulentwicklungsplanung für den Ortsteil Altschweier

Manfred Müller begrüßt Klaus Dürk, Fachbereichsleiter BKG (Bildung-Kultur-Generationen) und übergibt ihm das Wort. Herr Dürk stellt sich kurz vor. Anhand einer Präsentation gibt er zunächst einen Überblick in die Kindergartenbedarfsplanung 2025/2026 für den Stadtteil Altschweier. Die Präsentation beinhaltet unter anderem folgende Themen: Vorstellung der Einrichtung „Kath. Kita St. Josef“ in Altschweier, Platzangebot und Betreuungsformen, Umsetzung baulicher- und investiver Maßnahmen, bauliche Entwicklung sowie Wohnraumentwicklung.

Die Ortschaftsräte regen an, bei der zukünftigen Kindergartenbedarfsplanung die entstehenden Wohnungen/Häuser in Altschweier frühzeitig zu berücksichtigen.

In einer weiteren Präsentation, in der es um die Umsetzung sowie Rahmenbedingungen des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung für Grundschulkinder ab 2026 geht, beschreibt Herr Dürk zunächst den Betreuungsrahmen der einzelnen Schulen in Bühl. Die aufgeführten Rahmenbedingungen des Rechtsanspruchs beinhalten folgende Punkte: die rechtlichen, zeitlichen sowie inhaltlichen Festlegungen, Ziele, anvisierte schulbezogene Maßnahmen und für die Kommunen noch offene Fragestellungen und Themen. Gegen Ende des Vortrages geht er unter anderem auch auf die Entwicklung und den aktuellen Stand der Grundschule in Altschweier ein (Anzahl der SchülerInnen, Kernzeitbetreuungsplätze aktuell, Inklusionsschule, Betreuungsrahmen inkl. Mittagstisch, Kapazität und notwendige/schulbezogene Baumaßnahmen). Danach übergibt er Frau Kewitz das Wort.

Die Schulleiterin der Sternenberg-Grundschule Altschweier, Frau Kewitz, gibt einen Überblick zum Schulalltag mit Inklusionskindern. Die Sternenberg-Grundschule mit aktuell über 75 Schülerinnen und Schülern ist eine von zwei Grundschulen im Landkreis Rastatt, die ein sonderpädagogisches Bildungsangebot für den Förderbedarf sozial-emotionaler Entwicklung bereitstellen. In Kooperation mit der Stulz-von-Ortenberg-Schule (SBBZ Esent) erhalten die Inklusionskinder 12 Stunden sonderpädagogische Begleitung. Das Schulamt legt den Schulort für die Inklusionskinder fest, was bedeutet, dass der Schulort für die Kinder nicht automatisch in der Nähe des Wohnortes ist.
Inklusion: Seit dem Schuljahr 2015/2016 können Eltern von Kindern mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot wählen, ob dieser Anspruch an einer allgemeinen Schule (Gruppenlösung) oder an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) erfüllt werden soll. An den jeweiligen Staatlichen Schulämtern gibt es fachkundige Personen, die die Eltern dazu umfangreich beraten. Inklusion bietet die Chance, dass alle Kinder voneinander lernen, Vorurteile abgebaut werden und ein respektvolles Miteinander gefördert wird.

Herr Dürk informiert ebenfalls darüber, dass die maximale Kapazitätsgrenze für die Aufnahme von Kindern in der Kernzeitbetreuung erreicht und schon deutlich überschritten ist. Um dem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden, ist die Einrichtung einer dritten Betreuungsgruppe geplant. Die hierfür erforderliche Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten wurde bereits auf den Weg gebracht. Um die Betreuung zuverlässig sicherstellen zu können, befindet sich die Stadt Bühl gleichzeitig in der aktiven Personalgewinnung. Auf Grund der notwendigen Rahmenbedingungen ist eine dritte Betreuungs-Gruppe erst im Oktober 2025 möglich.
Ein Schreiben hierzu an die betroffenen Eltern erfolgt noch im Juli 2025.

Auf Vorschlag des Ortschaftsrates könnte eine Umfrage/Bedarfsabfrage („An welchen konkreten Wochentagen die Kernzeitbetreuung je Familie genutzt wird“) gestartet werden. Dies könnte zur organisatorischen Entlastung beim Start der neuen Gruppe beitragen. Herr Dürk findet die Idee gut.

3. Nutzungsänderung des Schopfes zu Wohnzwecken, Bühl-Altschweier, Bühlertalstr., Flst.Nr. 1473 – vereinfachtes Verfahren

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Nutzungsänderung nicht zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmiger Beschluss (9 Nein-Stimmen).

4. Berichte und Anfragen

Der Vorsitzende informiert über:

- Die nächste OR-Sitzung wird um eine Woche verschoben und findet am 16. September statt.
- Die Hangbefestigung im Baustellenbereich Herrenbergstraße 3 ist jetzt genehmigt. Allerdings sind die Arbeiten ohne Einsatz eines Krans möglich. Die Arbeiten finden im Spätjahr statt und sollten innerhalb eines Tages erledigt sein.
- Die Ortschaftsräte stimmen auf Wunsch der Fraktion „Freie Liste Bühl“ über einen Ortsbegehungstermin ab. Es liegen zwei Terminvorschläge vor. Die Ortschaftsräte einigen sich auf den 4. August 2025. Bei diesem Termin in Altschweier werden Mitglieder des Ortschaftsrates und Vertreter der Fraktion teilnehmen.

Ortschaftsrat Ralf Waßmer fragt nach, warum die Bühlertalstraße gesperrt ist und die Bushaltestelle verlegt wurde. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Straße aufgrund des Feuerwehrfestes und Anschlussarbeiten gesperrt ist.

Ortschaftsrat Norman Bahlinger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Renovierungsarbeiten in und an der Reblandhalle. Der Vorsitzende teilt mit, Ziel ist es, die Arbeiten zum Weinfest des Musikvereins fertig zu bekommen.

Ortschaftsrat Ralf Waßmer wünscht eine Diskussion in einer nichtöffentlichen Sitzung zum Thema „Nutzung der Reblandhalle durch Vereine“.

Der Vorsitzende:	**Die Ortschaftsräte:**
Manfred Müller	Regina Mangold
Protokollführerin:	
Jana Ritter	Benedikt Püttbach